



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

Blatt 1

Strasse / Nr. Dammannstraße 37/Kurfürstenplatz 1			
Stadtbezirk I	Stadtteil Südostviertel (06)	Gemarkung Essen	
Lfd.-Nr. 892	Eintr.-Datum (BAS) 12.06.1997 i.A. F. B. G.	Flur 6	Flurstück 448
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Wohnhaus	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals -1-			
Wohnhaus des Direktors der Viktoriaschule (städt. höhere Schule für Mädchen; Baudenkmal Nr. 528, Kurfürstenplatz 1).			
1913-14 zusammen mit der Schule und der nicht mehr erhaltenen Turnhalle erbaut.			
Nach Entwurf des städt. Beigeordneten Dr. Ing. Albert Erbe (1868-1922), seit 1912 Leiter des städt. Hochbauamtes.			
Baugesuch zum Wohnhaus 2.5.1913. Fertigstellung 1914.			
Nach der Luisenschule (1908) war die 1912 gegründete Viktoriaschule (Neubaueinweihung 23.4.1914) die zweite städtische höhere Lehranstalt für Mädchen, die im Essener Stadtgebiet erbaut wurde. Das Abitur der Viktoria-			
Hist. Ausstattungstücke			

Foto(s)



Das (Die) umseitig genannte(n) Objekt(e) ist (sind) ein

Baudenkmal(e) i. S. des § 2 (1 u. 2) DSchG,

Bodendenkmal(e) i. S. des § 2 (1 u. 5) DSchG,

da es (sie) bedeutend ist (sind) für

die Geschichte des Menschen

Städte und Siedlungen

die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse

Die Erhaltung und Nutzung des (der) Baudenkmal(e)s

~~Bodendenkmal(e)s~~ liegt aus

künstlerischen

wissenschaftlichen

volkscundlichen

städtebaulichen

Gründen im öffentlichen Interesse

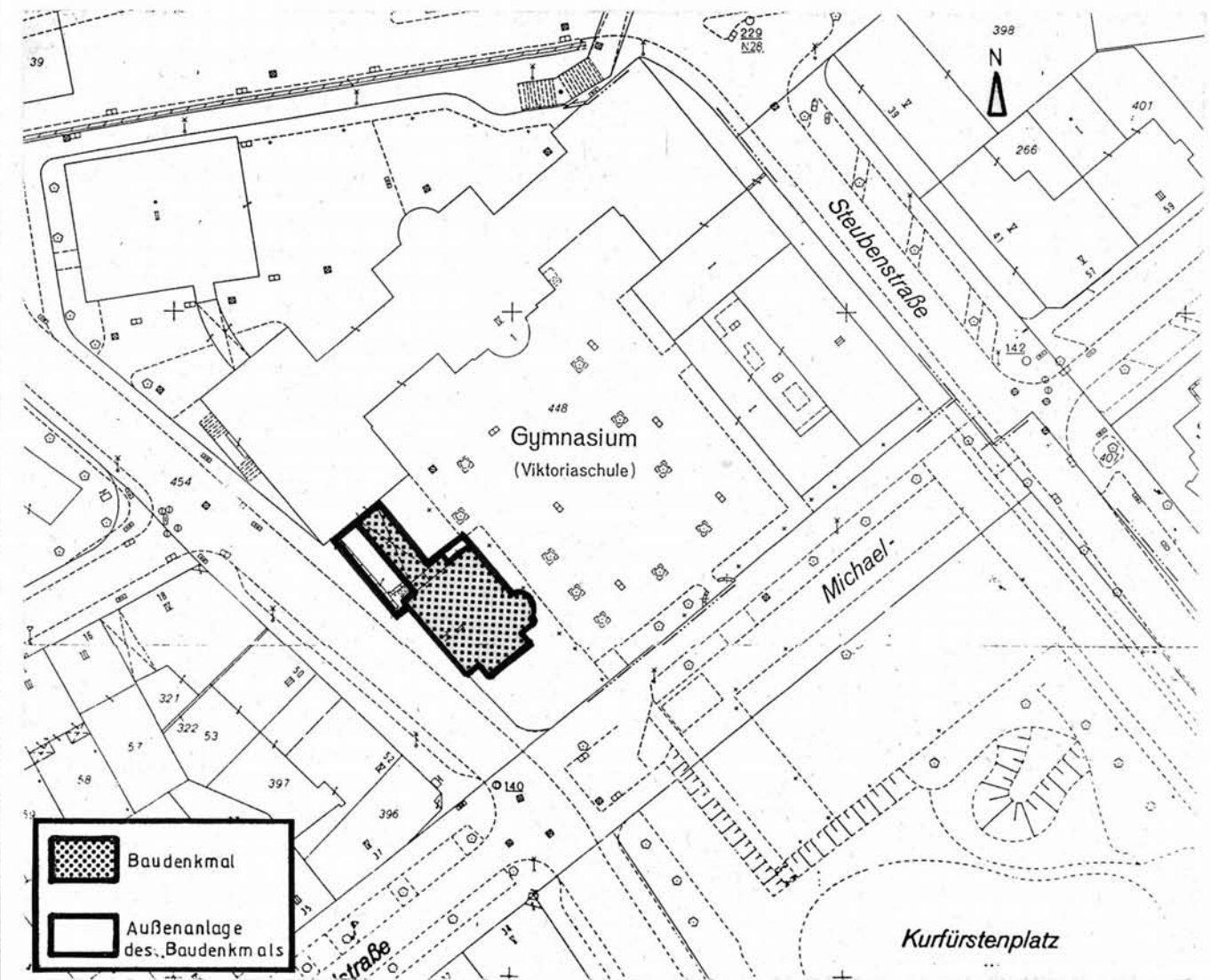
Planungs- und Baurecht

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen,
Zeichnungen, Fotos, Karten u. a.

Siehe am Schluß der Rubrik
"Darstellung ... Merkmale ..."

Lageplan u. a. Darstellungen M 1:1000





Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

Blatt 2

Strasse / Nr. Dammannstraße 37/Kurfürstenplatz 1			
Stadtbezirk I	Stadtteil Südostviertel (06)	Gemarkung Essen	
Lfd.-Nr. 892	Eintr.-Datum (BAS) 12.06.1997 i. A. Becker	Flur 6	Flurstück 448
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Wohnhaus	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals schule ermöglichte den Zugang zum Universitätsstudium. Von daher war sie in ihrer Frühzeit eine der fortschrittlichsten Frauenbildungsstätten des Ruhrgebiets, und zwar mit einem teils über das Ruhrgebiet hinausreichenden Einzugsbereich. Der zum Kurfürstenplatz hin gelegene Schulhof wurde von dem beherrschenden, in mancher Hinsicht schloßähnlichen Hauptgebäude, der ehemaligen Turnhalle zur rechten (von Südosten gesehen) und dem Dienstwohnhaus des Direktors zur linken u-förmig gerahmt. Wie noch heute das Wohnhaus, so war auch die Turnhalle mit der Schule durch einen gedeckten Pfeilergang verbunden. Die leider nicht erhaltene barock-ähnliche gartenkünstlerische Gestaltung des Kurfürstenplatzes verlieh dem Gebäudekomplex eine fast residenzmäßige städtebauliche Qualität. (Vgl. das hist. Luftbild in: 75 Jahre Viktoriaschule, S. 18/Stadtbildstelle.)			
Hist. Ausstattungsstücke			

~~Fotofst~~

Das Wohnhaus ein villenähnliches, zweigeschossiges Gebäude in traditionalistischen, dem Neoklassizismus nahestehenden Formen. Walm-dach (ursprünglich mit Hohlpfannen gedeckt). Die Ansichten verputzt. An der Südostseite, zum Garten hin, eine dreiachsige Pfeiler-Veranda, zugleich mit Austritt für das Obergeschoß (die Brüstungspfeiler nicht erhalten). An dieser Seite auch eine zweiachsige Dachgaube mit flacherem Dreiecksgiebel. Im Giebfeld ein Relief: zwei Vögel (Tauben?), die einander zugewandt mit ausgebreiteten Flügeln zwei junge Vögel im Nest beschirmen. Die Darstellung gerahmt von einem kreisrunden Blattkranz (Olivenblätter mit Früchten?). Die kleinen Fledermausgauben auf den übrigen Dachseiten nicht erhalten. An der Nordostseite, zum Schulhof hin, im Erdgeschoß ein segmentbogiger Erker mit drei Fenstern.

Sparsame, gewählte Fassadengestaltung: Der straßenseitig höhere Sockel aus bossierten Tuffsteinquadern. Weitgehend gleichmäßig angeordnete hochrechteckige Fenster (erneuert), im hoch wirkenden Erdgeschoß mit halbkreisbögigen Putzfeldern über den Stürzen betont; im Obergeschoß die Fenster mit umlaufendem Sohlbankgesims (Werkstein), dazwischenliegenden rechteckigen Putzfeldern und gebälkähnlicher Traufzone allseitig umlaufend verbunden.

Das Raumprogramm für gehobene Ansprüche: (1924, s. u. :) "Das Direktorwohngebäude hat ein Keller-, Erd-, I. (Obergeschoß) und ein zum Teil ausgebautes Dachgeschoß. Im Kellergeschoß sind die Haushaltungskeller, Waschküche und Nebenräume untergebracht. Im Erdgeschoß

Planungs- und Baurecht

Bebauungsplan

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen,
Zeichnungen, Fotos, Karten u.a.

~~Legenplan u. u. Darstellungen~~

sind um die Diele gruppiert das Wohn-, Eß-, Herrenzimmer, Salon und Küche mit Nebengelassen. Im I. Obergeschoß liegen die Eltern- und Kinderschlafzimmer, 1 Kinderarbeitszimmer, 1 Fremdenzimmer, ein Badezimmer und 1 Mädchenzimmer (für junge weibliche Hausangestellte). Im Dachgeschoß schließlich ist ein Mädchenzimmer und der Trockenboden... . Außer dem für die Schule bestimmten großen Spielplatz (Schulhof) nach dem Kurfürstenplatz, der durch den Mittelbau (Schule) und die seitlichen Bauteile (Turnhalle, Wohnhaus) eine geschützte Lage hat, ist in Verbindung mit dem Dienstwohngebäude ein Garten für den Direktor mit Gartenhaus angelegt." (Aus: Städtische Hochbauten in Essen-Ruhr: I. Die Städtische Viktoriaschule. In: Deutsche Bauzeitung, 17.5.1924.)

Der eingeschossige Verbindungsgang zwischen Wohnhaus und Schule mit Sockel aus großen bossierten Tuffsteinquadern; mit Satteldach. Die breiten schulhof- und straßenseitigen Öffnungen (je drei) zwischen den Pfeilerpaaren (je zwei) heute mit Glasbausteinen und Fenstern (Schulhof) geschlossen, ebenso (vermauert) die handbreiten Zwischenräume der Pfeilerpaare.

Das Gartenhaus (an der südöstlichen Grundstücksecke) und weitere denkmalwerte Gartenbestandteile nicht mehr erhalten. Von der etwa 2 Meter hohen Einfriedungsmauer des Wohnhausgrundstücks, dienlich als Sichtblende an den beiden Straßenseiten, nur noch ein kurzer Abschnitt vorhanden. Eine solche Einfriedung als Verbindungsmauer zwischen Wohnhaus und Schule noch erhalten. Darin auch zwei Pforten, die eine zum Wohnhauseingang führend.



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

Blatt 3

Strasse / Nr. Dammannstraße 37/Kurfürstenplatz 1			
Stadtbezirk I	Stadtteil Südostviertel (06)	Gemarkung Essen	
Lfd.-Nr. 892	Eintr. - Datum 12.06.1997	Flur 6	Flurstück 448
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Wohnhaus	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals -3-			
<p>Von den teilweisen Kriegszerstörungen des Schulkomplexes auch das Wohnhaus betroffen. "1957 konnte der wiederhergestellte Anbau, das ehemalige Direktorhaus, eingeweiht werden,..." (S.: 75 Jahre Victoriaschule Essen, 1987, S. 15.)</p> <p>Erster Direktor (1912-31) war Oberlehrer/Oberstudiendirektor Prof. Dr. Paul Borchardt. Erst 1946 wurde eine Frau zur Schulleiterin berufen, Dr. Maria Braeker. Sie war bis 1961 im Amt.</p> <p>Das Gebäude ist ein bedeutendes Zeugnis der Geschichte der traditionalistischen Architektur im Ruhrgebiet sowie der Geschichte des Schulwesens im Ruhrgebiet. Die Bedeutung ergibt sich insbesondere auch aus dem Zusammenhang mit dem geschützten Baudenkmal Victoriaschule, die vor allem in der Entwicklungs-</p>			
Hist. Ausstattungsstücke			

~~Fotos~~

geschichte der industrieregionalen Mädchen- und Frauenbildung einen besonderen Stellenwert besitzt.

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen u. a.:

Stadt Essen: Amt für Stadtplanung und Bauordnung/61-1-3: Hausakte Dammannstraße 35, Victoriaschule/Direktorwohnhaus, 1913-1956. (Weitere Hausakten ggf. noch zu ermitteln.)

Topographische Karte/"Plan der Stadt Essen", 1929-1939, M 1:2000; Blatt 61 (1929).

Städt. Hochbauten in Essen-Ruhr. Architekt: Beigeordneter Dr. Albert Erbe. In: Deutsche Bauzeitung; 58. Jahrgang, Nr. 40; Berlin, 17.5.1924. S. 221-23, 225, Bildbeilage.

Zur Einweihung der städt. Victoriaschule am Kurfürstenplatz. In: Rheinisch-Westfälischer Anzeiger, 23.4.1914.

Stadt Essen: Amt für Stadtplanung und Bauordnung: 61-2-4/Archiv Stadtplanung: Stehordner 06: verschiedene historische Fotos (Victoriaschule).

Stadtbildstelle Essen: Historische Fotos (I 17346, D 299).

Jahrbuch der Victoria Schule Essen, 7, 1964.

75 Jahre Victoriaschule Essen: 1912-87. O. O., o. J. (Essen: 1987). Bes. bis Seite 18.

Planungs- und Baurecht

Bebauungsplan

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen,
Zeichnungen, Fotos, Karten u.a.

~~Layoutplan u. u. Darstellungen~~

Schröter, Hermann: Beigeordneter Dr. Ing. Albert Erbe, 1868-1922. In: Jahrbuch: Die Heimatstadt Essen, 12, 1960/61, S. 37-38.

Sellmann, Wilhelm: Essener Bibliographie, Band 1 (bis 1960), 1980, Sp. 2307-8. Band 2 (1960-68), 1986, Sp. 814-15. (Viktoriaschule).

Breyvogel, Wilfried (Hg.): Mädchenbildung in Deutschland: Die Maria-Wächtler-Schule 1896-1996. Essen: 1996. Darin u. a.: Zymek, Bernd: Was wird aus unseren Töchtern? Grundzüge einer Sozialgeschichte des Mädchenschulwesens. (S. 11-24) Neghabian, Gabriele: Allgemeinbildung und 'weibliche Bildung'. Der Stellenwert der Frauenschule in der höheren Mädchenbildung. (S. 25-42). (Zum historischen Hintergrund).